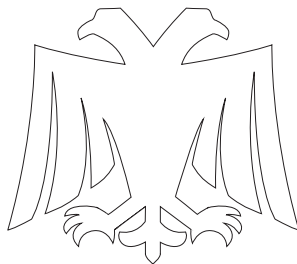


HANSISCHE GESCHICHTSBLÄTTER

HERAUSGEGEBEN
VOM
HANSISCHEN GESCHICHTSVEREIN

137. JAHRGANG 2019



2019
c a l l i d u s .

Redaktion

Aufsatzteil: Prof. Dr. Albrecht Cordes, Dr. Angela Huang, Dr. Christina Link
Umschau: Dr. Nils Jörn

Für besondere Zuwendungen und erhöhte Jahresbeiträge, ohne die dieser Band nicht hätte erscheinen können, hat der Hansische Geschichtsverein folgenden Stiftungen, Verbänden und Städten zu danken:

POSSEHL-STIFTUNG ZU LÜBECK

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

FREIE HANSESTADT BREMEN

HANSESTADT LÜBECK



LANDSCHAFTSVERBAND
WESTFALEN-LIPPE

DR. MARGARETE SCHINDLER (†), BUXTEHUDE

Die Hansischen Geschichtsblätter praktizieren das Peer-Review-Verfahren. Eingereichte Beiträge unterliegen einem anonymisierten Begutachtungsverfahren (Double Blind Review), das über die Aufnahme in die Zeitschrift entscheidet.

Umschlagabbildung: Karte der Hansestädte bereitgestellt durch © Europäisches Hanseemuseum Lübeck gGmbH, Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraums.

Zuschriften, die den Aufsatzteil betreffen, sind zu richten an Herrn Prof. Dr. Albrecht Cordes, Institut für Rechtsgeschichte, FB 01, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Theodor-W.-Adorno Platz 4, 60629 Frankfurt a.M., cordes@jur.uni-frankfurt.de. Besprechungsexemplare und sonstige Zuschriften wegen der Hansischen Umschau an Herrn Dr. Nils Jörn, Archiv der Hansestadt Wismar, Altwismarstraße 7–17, 23966 Wismar, nilsjoern@aol.com.

Informationen für Autoren unter: <https://www.hansischergeschichtsverein.de/zeitschrift>

Beiträge werden als Word-Datei erbeten. Die Verfasser erhalten von Aufsätzen, Miszellen und Beiträgen zur Hansischen Umschau eine Datei im PDF-Format per E-Mail zugesandt.

Die Lieferung der Hansischen Geschichtsblätter erfolgt auf Gefahr der Empfänger. Kostenlose Nachlieferungen in Verlust geratener Sendungen erfolgen nicht.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Eintritt in den Hansischen Geschichtsverein ist jederzeit möglich. Der Jahresbeitrag beläuft sich z. Zt. auf € 35 (für in der Ausbildung Begriffene auf € 15). Er berechtigt zum kostenlosen Bezug der Hansischen Geschichtsblätter. Weitere Informationen gibt die Geschäftsstelle im Archiv der Hansestadt Lübeck, Mühlendamm 1–3, 23552 Lübeck.

Verlag / Gesamtherstellung
callidus. Verlag wissenschaftlicher Publikationen, Wismar, www.callidusverlag.de

Printed in the EU, 2019
ISSN 0073-0327, ISBN 978-3-940677-57-0

Inhalt

Vorwort der Redaktion
Albrecht Cordes, Angela Huang, Nils Jörn, Christina Link.....V

Nachruf auf Heide Lore Böcker 1943–2019
Nils Jörn..... VII

Aufsätze

Carsten Jahnke
Die Reliquien jener grossartigen Bewegung.
„Die Recesses und andere Akten der Hansetage“
sowie das „Hansische Urkundenbuch“ 1

Jürgen Sarnowsky
Mittelalterliche Stadtbücher aus Preußen43

Dieter Heckmann
Die Edition der Kulmer Stadtbücher65

Enn Küng
Tallinn’s Balance of Trade in the 17th Century 81

Steffen Schlinker
Das Rentengeschäft im spätmittelalterlichen Reval 111

Hansische Umschau

In Verbindung mit Norbert Angermann, Jeroen Benders,
Karsten Brüggemann, Volker Henn, Rudolf Holbach,
Carsten Jahnke, Sarah Neumann, Anja Rasche, Anti Selart,
Maik-Jens Springmann u. a.
Bearbeitet von Nils Jörn

Allgemeines 138

Schifffahrt und Schiffbau 149

Kunst und Kultur 176

Zur Geschichte der niederdeutschen Landschaften und der benachbarten Territorien	188
Westeuropa	215
Skandinavien	220
Ostmittel- und Osteuropa	226
Autorenverzeichnis	254
Mitarbeiterverzeichnis	255
Hansischer Geschichtsverein Jahresbericht 2018	257
Liste der Vorstandsmitglieder	263
Für die Hanseforschung wichtige Zeitschriften	265
Häufig zitierte Urkundenbücher	269

Vorwort der Redaktion

Mit dem zweiten Band des Jahres 2019, Band 137, haben wir die Verspätung aufgeholt: Die Hansischen Geschichtsblätter werden künftig wieder in dem Jahr erscheinen, der auf dem Buchdeckel angegeben ist. Wir präsentieren in diesem Band je zwei Aufsätze zu preußischen Stadtbüchern und zur Wirtschafts- und Rechtsgeschichte Revels (heute Tallinn). Den Anfang aber macht Carsten Jahnke, der sich in die lebhaft entfachte Diskussion um die beiden großen gesamthansischen Quelleneditionen des 19. Jahrhunderts, die „Hanserecense“ und das „Hansische Urkundenbuch“, einschaltet. Das 150. Jubiläum des Hansischen Geschichtsvereins wirft seine Schatten voraus, und so passt es gut, dass die Diskussion über die zentralen Quellengrundlagen unseres Fachs fortgesetzt wird. Es folgen zwei weitere Beiträge, die aus der im letzten Band vorgestellten Tagung „Probleme um die Edition städtischer und hansischer Quellen“ von 2017 hervorgegangen sind. Der 2019 gewählte neue Vorsitzende des Hansischen Geschichtsvereins, Jürgen Sarnowsky, gibt eine Übersicht über die mittelalterlichen Stadtbücher in Preußen, und Dieter Heckmann beschäftigt sich speziell mit Kulm und der Edition der dortigen Stadtbücher. Fach- und Landesgrenzen überschreitet der wirtschaftswissenschaftliche Beitrag von Enn Küng über die Handelsbilanz im Hafen von Reval im 17. Jahrhundert. Den Abschluss des Aufsatzteils bildet der Beitrag von Steffen Schlinker über Rentengeschäfte im Reval des 14. und 15. Jahrhunderts, die aus privatrechtlicher Sicht analysiert werden, und zwar unter konsequenter Beschränkung auf eine Stadt und eine Quellengruppe. Die Hansische Umschau schließt sich wie gewohnt an.

Um zum eingangs angekündigten regelmäßigen Rhythmus zurückzufinden, möchten wir einen festen Zeitplan etablieren und den Ablauf von der Einreichung bis zur Veröffentlichung der Manuskripte offenlegen. Wir bitten Beiträge, die in dem entsprechenden Jahr erscheinen sollen, spätestens bis zum 31. Januar des jeweiligen Jahres bei uns einzureichen. Es folgen der *double blind peer review*-Prozess und die Überarbeitung der Manuskripte, dann im Sommer die verschiedenen Umbrüche und Korrekturdurchgänge. Am 30. September wollen wir die Druckfreigabe erteilen, so dass der Band im November erscheinen kann. Ein Hinweis in eigener Sache: Immer wieder fragen Interessenten nach Formatierungsregeln und Autorenverträgen. Beides ist bequem im Internet zugänglich, nämlich über Links auf der Homepage

Albrecht Cordes, Angela Huang, Nils Jörn, Christina Link

des Hansischen Geschichtsvereins unter der Rubrik „Zeitschrift“. Hier werden die Artikel und auch die Umschau übrigens nach einer kurzen Sperrfrist interessierten Leser*innen frei zugänglich gemacht.

Am 2. April 2019 ist im Alter von 94 Jahren Frau Dr. Margarete Schindler verstorben. Frau Dr. Schindler hat nicht nur als Stadtarchivarin der Hansestadt Buxtehude einen aktiven Beitrag zur Erforschung der Hansegeschichte geleistet, sondern darüber hinaus auch durch eine Stiftung einen hochwillkommenen Beitrag zu den Druckkosten der Hansischen Geschichtsblätter beigesteuert. Auch nach ihrem Tod versiegt diese Quelle nicht, weil uns das Kapital als Legat weiterhin zur Verfügung steht. Wir werden Frau Schindler für diese fortwirkende Großzügigkeit ein ehrendes Andenken bewahren!

Vielleicht gibt es gewogene Leser, die ihrem Beispiel folgen wollen.

Das Vorwort sei beschlossen mit herzlichem Dank an Stuart Jenks für seine Tätigkeit als Englisch-Lektor für unsere Kurzfassungen und englischen Manuskripte. Ohne ihn und diese Hilfe würde der Hansischen Geschichtsforschung die angestrebte Internationalisierung um einiges schwerer fallen.

Albrecht Cordes, Frankfurt a. M.
Angela Huang, Lübeck
Nils Jörn, Wismar
Christina Link, Magdeburg